



Umwelt & Energie

**TOP-
THEMA**
extra

Aktuelles zum Thema Rauchmelder & Brandschutz

So einfach geht Sicherheit



Rauchmelder verschaffen Vorsprung

Brandgefahr darf nie unterschätzt werden. Rund 600 Menschen sterben jährlich bei Bränden, 20.000 werden verletzt, die meisten in Privathaushalten. Hauptursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr, die mehr als 5,5 Milliarden Schaden anrichten, ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht die Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen.

Sicherheit in den eigenen vier Wänden ist seit jeher ein Grundbedürfnis der Menschen. Ein wesentlicher Punkt ist der Brandschutz. Ich installiere Rauchmelder und halte sie für Sie instand. Ich biete praktische und theoretische Brandschutzhilfe, Sorge für Brandschutzkon-

zepte und Brandschauen.

Bedenken Sie: Brennt es bei Ihnen, wird es äußerst gefährlich. Umso verwunderlicher ist es, dass nur rund ein Drittel der Deutschen einen Rauchmelder in ihrem Haus oder ihrer Wohnung installiert hat. Manch einer hat sogar einen Rauchmelder, diesen jedoch noch nicht installieren lassen. Die Quote der Singles und älteren Menschen, die auf Rauchmelder verzichten, ist noch weitaus höher. Familien mit Kindern legen ein wenig mehr Wert auf Sicherheit. In Schweden dagegen haben sich bereits 70 Prozent der Haushalte gewappnet – entsprechend ging dort die Zahl der Brandtoten in den vergangenen Jahren um die Hälfte zurück.



Rauch ist schneller und lautloser als Feuer.

Rauchgas ist tückisch und kann innerhalb von 2 Minuten töten. Rauch ist schneller und lautloser als Feuer. Diesen frühzeitig zu bemerken, das Feuer zu lokalisieren und einzudämmen sowie den Brandüberschlag auf andere Bereiche zu unterbinden, ist von entscheidender Bedeutung.

Rund drei Viertel der Brandopfer verunglücken nachts. Und nachts schläft auch die Nase, Ihr Hund, Ihr Nachbar ... Bereits 3 Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs machen bewusstlos, die Opfer ersticken durch die geruchlosen Gase Kohlenmonoxid und Kohlendioxid – schon wenige Lungenfüllungen sind tödlich. Dementsprechend sterben 95 Prozent der Brandtoten an den Folgen einer Rauchvergiftung 100 Gramm Schaumgummi eines Sofas zum Beispiel reichen aus, um einen Raum von der Größe eines normalen Wohnzimmers mit tödlichem Rauch zu füllen.

In Wohnräumen soll der größte Abstand bis zu einer sicheren Zufluchtmöglichkeit nicht länger als 35 Meter sein. Der Mensch darf in dieser Zeit nicht mehr als 3 Atemzüge machen. Dann gelingt die Rettung, vorausgesetzt, die Rettungswege wurden frei gehalten.

Ihr

Florian Kehrmann

Schornsteinfegermeister

Gebäudeenergieberater im Handwerk
Brandschutztechniker
Sachverständiger für Schimmelpilz

Musterweg 1 · 12345 Musterstadt

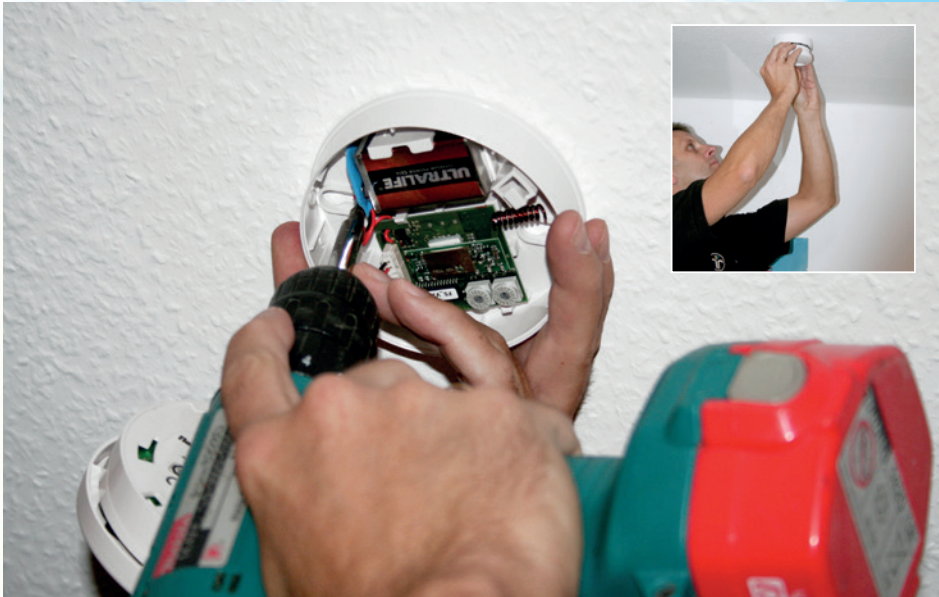
Telefon: (0 12 34) 12 34 56

Telefax: (0 12 34) 12 34 56

e-mail: florian.kehrmann@provider.de

Internet: www.meinewebsite.de

Aktuelles zum Thema Rauchmelder & Brandschutz



So ticken Rauchmelder

In nur 30 Sekunden kann ein Brand außer Kontrolle geraten und in weniger als 5 Minuten kann Ihr Zimmer bereits vollständig ausgebrannt sein. Rauchmelder verschaffen Ihnen den lebensrettenden Vorsprung. Rauchmelder gehören an die Decke in die Raummitte. Der Mindestschutz ist pro Etage 1 Rauchmelder im Flur. Der erweiterte Schutz sieht je einen Melder im Kinder- und Schlafzimmer, in den Hobbyräumen, in der Küche, auf dem Dachboden und im Heizungskeller vor.

Rauchmelder arbeiten nach dem Streulichtprinzip. In einer Rauchkammer, die sich im Inneren befindet, werden von einer Leuchtdiode regelmäßig Lichtstrahlen ausgesendet. Dringt Rauch ein, werden die Lichtstrahlen gestreut und auf eine Fotolinse gelenkt. Dadurch erkennt der Melder den Brandrauch und löst das Warnsignal so lange aus, bis die Kammer wieder rauchfrei ist.

Neben dem Schutz im Privatbereich bewähren sich seit Jahren professionelle Brandmeldesysteme in Betrieben, Hotels und Gaststätten, Kaufhäusern, öffentlichen Gebäuden sowie in der gesamten Industrie.

Wichtige Qualitätsmerkmale für Rauchmelder sind neben dem optischen bzw. fotoelektrischen Detektionsverfahren ein lauter und durchdringender Alarmton (85 dBA in 3 Metern Entfernung) und ein Testknopf zur Kontrolle der Funktionsbereitschaft.

Bei anspruchsvolleren Ausführungen lassen sich die Rauchmelder über Kabel oder Funk miteinander verbinden und über Netzspannung betreiben. Der Vorteil: Alle Melder schlagen Alarm, sobald nur einer von ihnen Rauch erkennt. Es existieren übrigens spezielle

Rauchmelder für Gehörlose. Diese Systeme steuern Blitzleuchten und Vibrationsgeber, die beim Schlafen unter das Kopfkissen gelegt werden können.

Wichtig ist selbstverständlich die Wartung. Wer Rauchmelder verwendet, vergisst meist, dass die Batterien im jährlichen Turnus ausgetauscht werden müssen. Die Geräte sind nicht teuer. Es sollten Rauchmelder sein, die das VdS-Sicherheitszeichen – EN ISO 12239 – haben (Prüfsiegel vom Verband der Sachversicherer) tragen. Das CE-Zeichen reicht nicht aus (es bedeutet nur, dass das Gerät mit den europäischen Normen übereinstimmt). Geprüfte und empfohlene Rauchmelder erhalten Sie bei mir.

Brandschau ist in Deutschland Ländersache

In Deutschland ist Brandschutz Ländersache. So ergeben sich entsprechend der verschiedenen Landesbauordnungen unterschiedliche Anforderungen in den unterschiedlichen Gebäudetypen. Je nachdem, wie groß Ihr Gebäude ist und wie Sie es nutzen, müssen Sie unterschiedliche gesetzliche Brandschutzvorkehrungen einhalten.

Bei einer Brandschau stellt der Fachmann fest, ob brandschutztechnische Mängel und Gefahrenquellen im Haus sind. Ist das so, werden Maßnahmen angeordnet, damit kein Brand entsteht und wenn es brennt, dem Ausbreiten von Feuer und Rauch Einhalt geboten wird. Eine Brandschau ist Aufgabe der Gemeinden. Die entsprechenden Brandschutztechniker

müssen eine Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst oder eine vergleichbare Ausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr absolviert und erfolgreich an einem Lehrgang für Brandschutztechniker teilgenommen haben.

Bei wem es nicht brennt, der hat Glück

Bei allem Aufpassen: Ein Brand kann viele Ursachen haben. Die Bandbreite reicht von Kurzschluss in elektrischen Anlagen über Blitzeinschlag und Selbstentzündung, vorsätzliche Brandstiftung, Funkenflug, chemisch/biologische Brandursachen und heiße Oberflächen bis hin zu Fahrlässigkeit. Es kann Sie also auch ein Unglück in der Nachbarwohnung unverschuldete in Gefahr bringen.

Das OVG Münster hat einen Brand wie folgt definiert: „Es entspricht der Lebenserfahrung, dass mit der Entstehung eines Brandes jederzeit gerechnet werden muss. Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen einen Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss!“

Und was ist im Brandfall zu tun? Verlassen Sie unbedingt mit allen anderen Haushaltsmitgliedern umgehend die Wohnung. Halten Sie sich nicht auf, um irgendetwas mitzunehmen! Bewegen Sie sich bei dichtem Rauch möglichst in Bodennähe. Halten Sie Türen und Fenster brennender Räume geschlossen, um eine Ausbreitung von Feuer und Rauch zu verhindern – und warnen Sie andere Hausbewohner.

